

Schulnachrichten

über das Schuljahr 1902/1903.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände	llb	llla	lllb	IV	V	VI	Ssa.
1	Religionslehre { evangelische katholische	2	2	2	2	2	2+1	7
		2	2	2	2	2	2+1	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	2	2	3	3+1	4+1	17
			3	3				
3	Latein	7	5	5	8	8	8	42
4	Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5	Französisch	3	2	2	4	—	—	9
6	Geschichte	2	2	2	2	—	—	6
7	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	8
8	Rechnen und Mathematik	4	3	3	4	4	4	22
9	Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	8
10	Physik	2	2	—	—	—	—	4
11	Schreiben	—	(2 2 2)			2	2	6
12	Zeichnen	2	2	2	2	2	—	6
13	Singen	1	1	1	1	1	1+1	4
		1	1	1	1	1	—	
14	Turnen	3	3	3	3	3	3	6

Im Winter traten insofern Änderungen ein, als in Quinta nur 3 Stunden für Deutsch angesetzt und die Schreibstunden für Quinta und Sexta vereinigt wurden. An den Schreibstunden für IV, llb und lla nahmen nur diejenigen Schüler teil, deren Handschrift nicht genügend war, in diesem Jahre anfangs 9, später 7, zuletzt 5.

Die Zeichenstunden für llb sind fakulativ; es beteiligte sich im Sommer nur 1 Schüler, im Winter keiner. Über jüdischen Religionsunterricht vergl. I. 2. a.) und b).

1. a) Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1902.

No.	Lehrer	Ordinariat	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Direktor Neermann	—	7 Latein	6 Griechisch	—	—	—	—	13
2	Professor Dr. Tappe	IIb	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Naturb.	4 Rechnen u. Mathematik	—	—	20
3	Oberlehrer Dr. Schellert	IV	2 evang. Religion 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	2 evang. Religion 3 Deutsch 8 Latein	2 evang. Religion 3 Deutsch 8 Latein	2 evang. Religion 2 Erdkunde	1 ev. Rel.	26
4	Oberlehrer Dr. Anhut	—	6 Griechisch	—	—	—	4 Deutsch 8 Latein	—	18
5	Oberlehrer Rockel	VI	3 Französ.	2 Französ.	—	4 Französ.	—	5 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24
6	Oberlehrer Befhe	III	3 Deutsch	2 Deutsch 5 Latein 3 Latein	3 Latein 6 Griechisch	2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	26
7	Lehrer am Progymnasium Roszczyński	V	—	2 Zeichnen 1 Singen	—	2 Naturb. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 1 Singen	30
				1 Singen (2 Schreiben)			1 Singen		
8	Seminarlehrer Moews	—	2 kathol. Religion	—	2 kathol. Religion	—	2 kathol. Religion	1 kath. Relig.	7
9	Rabbiner Dr. Münz	—	2 jüdische Religion	—	2 jüdische Religion	—	1 jüdische Religion	—	5
10	Seminarlehrer Katschowski	—	—	3 Turnen	—	—	3 Turnen	—	6

2. b) Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1902|03.

No.	Lehrer	Ordinariat	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Direktor Neermann	—	7 Latein	6 Griechisch	—	—	—	—	13
2	Professor Dr. Tappe	IIb	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Naturb.	4 Rechnen u. Mathematik	—	—	20
3	Oberlehrer Dr. Schellert	IV	3 Geschichte u. Erdkunde	6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein	—	—	23
4	Oberlehrer Rockel	VI	3 Französ.	2 Französisch		4 Französ.	—	5 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24
5	Oberlehrer Befte	III	3 Deutsch 6 Griechisch	2 Deutsch 5 Latein 3 Latein 3 Latein		—	—	—	22
6	Wissenschaft. Hilfslehrer Sinf	—	2 evang. Religion		2 evang. Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 evang. Religion 3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		24
7	Lehrer am Progymnasium Roszczyński	V	—	2 Zeichnen 1 Singen		2 Naturb. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturb. 1 Singen 2 Schreiben 1 Singen	28
				1 Singen (2 Schreiben)					
8	Seminarlehrer Moews	—	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion		2 kathol. Religion 1 kath. Relig.		7
9	Rabbiner Dr. Münz	—	2 jüdische Religion		2 jüdische Religion		1 jüdische Religion		5
10	Seminarlehrer Katschowski	—	3 Turnen				3 Turnen		6

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

(In abgekürzter Form.)

Untersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Tappe.

Deutsch: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Zriny, schwierigere Balladen von Schiller, die Glocke, die Dichter der Freiheitskriege, ausgewählte prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze: 1. Welches Bild entwirft uns Schiller von den Schweizern im ersten Akte des „Wilhelm Tell“? 2. Weshalb gehört unser Herz den Schweizern? 3. Schiffbruch und Rettung der Trojaner. (Nach Vergils Äneis Buch I). Klassenaufsatz. 4. Vergleich zwischen den Grenzen Frankreichs und des europäischen Russlands. 5. Empfang der Trojaner bei Dido. (Nach Vergils Äneis, Buch I). Klassenaufsatz. 6. In welchem Lichte erscheinen die Helden des trojanischen Krieges in Schillers „Siegesfest“? 7. Johanna in der Einsamkeit. 8. Johannas Erhebung und Fall. Klassenaufsatz. 9. Welche das griechische Volk kennzeichnenden Eigenschaften treten in der Gestalt des Odysseus hervor? (Od. IX. Buch). 10. Prüfungsaufsatz: Welche Verdienste erwarb sich Xenophon um den geordneten Rückzug der Zehntausend?

Latein: Aus Vergil Aen. I. 650, aus II. 250 Verse. -- Aus Ovid Metam. XII. 188, aus XIII 575 Verse. — Cicero pro lege Manilia. — Livius I. 3—16. 22—30, 3. 34—60. Extemporiert aus II.

Griechisch: Hom. Od. I. IX X. u. XII. mit Auswahl. — Xen. Anab. III. IV. V. mit Auswahl. Xen. Hell. IV. 1. Schluss. 2. u. 3. VII. 5.

Französisch: Jos. Aymeric, De Leipzig à Constantinople.

Mathematik: Aufgaben für die Prüfung Michaelis 1902:

$$1) \frac{x+1}{4} - \frac{x-1}{4} = \frac{53}{12x-12} - \frac{100}{x-1}$$

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus den beiden Seiten und der Differenz ihrer Projektionen auf der Grundlinie. (b, c, p-q.)

3) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie, der Summe der beiden Seiten und dem kleineren Winkel an der Grundlinie. (a, b + c, γ).

$$4) \frac{3622 \cdot 376,42^2}{4,84^7}$$

Aufgaben für die Prüfung Ostern 1903:

1) Eine gerade Linie stetig zu teilen.

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie, einer Seite und der Projektion derselben auf der Grundlinie (a, b, p).

$$3) \frac{4x^2 - 6x - 3}{6x^2 - 9x - 5} = \frac{2x^2 - 4x + 5}{3x^2 - 6x + 5}$$

$$4) \frac{3846 \cdot 254^2 \cdot 0,0643}{0,8674 \cdot 22,33^2}$$

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Bethe.

Latein: Cäsar bell. gall. V, VI, VII mit Auswahl. Ovid Met.: Verwandlung des Atlas, Perseus und Andromeda; Pyramus und Thisbe, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydike, Midas.

Griechisch: Xenophon Anab. I. (ausser cap. 5 und 9) II. 1—3. V. 3.

Französisch: Zusammenhängende Stücke aus dem Übungsbuche von Ploetz Ausgabe B.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Bethe.

Latein: vereinigt mit Obertertia; siehe oben.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

Latein: Nepos: Der ältere und jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Perikles, Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas, die punischen Kriege, Hamilkar, Hannibal, Marcellus, die Scipionen, Marius. — Teile aus Alexander.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 74, im Winter 73 Schüler. Von diesen waren auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit 4 Schüler, also ca. 5 pCt. Es bestanden bei 6 Klassen 2 Turnabteilungen: 1. IIb, IIIa, IIIb und IV, 2. V und VI. Jede Abteilung hat jede Woche 3 Turnstunden; beide Abteilungen leitete Seminarlehrer Katschrowski.

Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars geturnt, im Winter nur in dieser Halle. — Im Durchschnitt wurde je eine der für jede Abteilung angesetzten 3 Stunden im Sommer auf Turnspiele verwandt. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele giebt es hier nicht.

Von den zur Zeit das Progymnasium besuchenden 71 Schülern sind 14 Freischwimmer, eine gewisse Zeit sich über Wasser halten können 19. Gebadet wurde hauptsächlich im Galgensee und im Charlottentaler See. Zum Schlittschuhlaufen bot der Winter nur einige Wochen Gelegenheit.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

M. V. 15. III. 02. Von der Photographischen Gesellschaft wird der Bibliothek ein Exemplar des Prachtwerkes „Das 19. Jahrhundert in Bildnissen“ geschenkt.

M. V. 26. III. 02. Es soll mit allen Mitteln auf Beibringung einer guten und deutlichen Handschrift bei den Schülern gewirkt werden.

M. V. 2. IV. 02. Die neue Rechtschreibung soll von Ostern 1903 in den Schulen eingeführt werden.

P. S. K. 14. V. 02. Ein Exemplar „Reventlow, Die deutsche Flotte“ wird für einen besonders würdigen Schüler geschenkt.

P. S. K. 7. VIII. 02. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 2 Exemplare „Mächtig zur See“ als Prämien für 2 gute Schüler übersandt.

M. V. 16. VIII. 02. Infolge Wegfalls der 5. Servisklasse werden Mietsentschädigung und Wohnungsgeldzuschuss bei allen Lehrern erhöht.

P. S. K. 18. X. 02. Das Halten von mehr als 3 Pensionären durch Lehrer bedarf der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums. Privatunterricht dürfen wissenschaftliche Lehrer nur in 4, andere Lehrer in 6 Stunden wöchentlich erteilen.

P. S. K. 5. XI. 02. Die Schüler mosaischen Bekenntnisses sind an den jüdischen Feiertagen vom Schulbesuche zu befreien, wenn und soweit es die Eltern oder deren Stellvertreter beantragen. Bei der Genehmigung ist gegebenen Falles ausdrücklich auszusprechen, dass die Schule die Verantwortung für die Lücken in den Kenntnissen der Schüler, die sich etwa infolge der Schulversäumnis ergeben, ablehnt.

P. S. K. 4. XI. 02. Zu den Schulgeldhebelisten ist jedesmal eine Bescheinigung des Direktors über Bedürftigkeit und Würdigkeit der Schüler beizulegen, welchen das ganze oder halbe Schulgeld erlassen ist.

P. S. K. 8. XI. 02. Der Herr Minister schenkt der Bibliothek ein Exemplar des „Deutschen Universitätskalenders für das Wintersemester 1902/03“.

P. S. K. 6. XI. 02. Ferienordnung für das Jahr 1903:

	Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern:	Sonnabend, 4. April.	Dienstag, 21. April.
Pfingsten:	Freitag, 29. Mai.	Donnerstag, 4. Juni.
Sommer:	Sonnabend, 4. Juli.	Dienstag, 4. August.
Herbst:	Sonnabend, 26. September.	Dienstag, 13. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, 19. Dezember.	Dienstag, 5. Januar 1904.

P. S. K. 18. XI. 02. Die Vertretung des am 2. November 1902 verstorbenen Oberlehrers Dr. Anhut übernimmt vom 24. November ab der Kandidat des höheren Schulamts Sint.

M. V. 31. X. 02. Im Jahre 1903 soll eine genaue Portofeststellung durch Zählmarken stattfinden.

M. V. 21. XII. 02. Vom 1. Januar 1903 ab ist die neue Rechtschreibung auch im amtlichen Verkehr anzuwenden.

M. V. 3. I. 03. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers wird ein Exemplar von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ als Prämie für einen besonders guten Schüler überwiesen.

P. S. K. 20. I. 03. Am 12. Februar 1903 soll für jeden Schüler eine besondere Zählkarte ausgefüllt werden.

M. V. 21. I. 03. Durch den Konfirmandenunterricht darf dem Zeichenunterricht keine Zeit entzogen werden.

P. S. K. 17. II. 03. Die Abschlussprüfung wird auf den 3. April 1903 festgesetzt.

P. S. K. 26. II. 03. Bestimmungen über die Schliessung von höheren Schulen bei ansteckenden Krankheiten.

III. Chronik.

Am Schlusse des Schuljahres 1901 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Schulz als Oberlehrer an das Königliche Gymnasium in Danzig versetzt. Er hat dem hiesigen Kollegium nur $\frac{1}{2}$ Jahr angehört. Da ein Ersatz für ihn nicht kam, so bestand das Kollegium im Schuljahre 1902 nur aus 7 Lehrern. Von diesen waren beurlaubt oder krank: der Direktor an 7, Professor Dr. Tappe an 7, Oberlehrer Dr. Schellert an 1, Oberlehrer Dr. Anhut an 13 Schultagen. Von den katholischen Religionsstunden fielen 25, von den jüdischen 16 aus. Hitzferien gab es nur an einem Nachmittage.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg gut.

Am 26. Juni fuhren Lehrer und Schüler nach Carthaus. In mehrstündigem Marsche wurde die herrliche See- und Waldgegend durchwandert; erst der letzte Abendzug brachte uns nach Berent zurück.

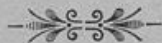
Zu Michaelis fand die schriftliche Abschlussprüfung am 8., 9. und 11. September, die mündliche am 24. September unter Leitung des Direktors statt. Ein Untersekundaner erhielt das Zeugnis der Reife für Obersekunda und das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. (vergl. IV, 3.)

Gleich nach Beginn des Winterhalbjahres erlitt das Progymnasium durch den am 2. November eintretenden Tod des Oberlehrers Dr. Anhut einen harten, von allen Beteiligten schmerzlichst empfundenen Verlust. Der Verstorbene, der dem Lehrerkollegium über 11 Jahre angehört hat, stand erst am Anfange seines 40. Lebensjahres. In den letzten Jahren war der kräftige, lebensfrische Mann von einem heimtückischen Leiden befallen, das ihn, der so eifrig war im Dienste der Schule, mehrfach nötigte, einen längeren Urlaub zu erbitten. Aber trotz aller Schonung und trotz aller Erleichterungen musste der von allen, die ihn kannten, hochgeachtete und verehrte Kollege in der Blüte des Lebens seinem Leiden erliegen. Sein Andenken wird bei seinen Kollegen wie bei seinen Schülern ein gesegnetes bleiben!

Vom 24. November ab trat der Kandidat des höheren Schulamts Sint für den Rest des Schuljahres in das Kollegium ein.

Die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden in der hergebrachten Weise gefeiert, ebenso der Sedantag. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. hielt in öffentlicher Schulfeier Professor Dr. Tappe die Festrede. An diesem Tage wurden auch die zur Verfügung stehenden 4 Prämien (vgl. II.) verteilt. Durch Verleihung derselben wurden ausgezeichnet der Quartaner Helmuth Neermann, der Untertertianer Adolf Wittmann, der Quintaner Roman Barra und der Sextaner Leo Talarczyk.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten für den Ostertermin wurden am 16., 17., 18. und 19. März angefertigt. Da die mündliche Prüfung am letzten Schultage, am 3. April, abgehalten werden soll, so kann das Ergebnis erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1902/03.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	8	4	9	11	22	16	70
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1901/02	7	—	1	—	3	2	13
3. Zugang: a. durch Versetzung zu Ostern 1902	4	7	9	14	13	—	47
b. durch Aufnahme zu Ostern 1902	1	—	1	—	—	12	14
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902	6	7	11	16	18	13	71
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	1	1	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	2	—	—	1	2	—	5
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	4	7	12	16	17	14	70
9. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	1	—	1
10. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1903	4	7	12	16	17	15	71
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	16,9	15,8	14,8	13,9	12,5	11,5	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	32	31	8	39	32
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	30	32	8	37	33
3. Am 1. Februar 1903	30	33	8	37	34

3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums
verliess die Anstalt:

Michaelis 1902:

No.	N a m e	Geburtstag	Kon- fession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Weiterer Lebensgang
						auf der Anstalt	in Ib	
86	Wroblewski, Miecislaus	11. Januar 1885	kath.	Konarschin Kreis Berent	weil. Gastwirt in Konarschin	Jahre $\frac{3}{4}$ $2\frac{1}{2}$		wird Ge- richts- subaltern- Beamter.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek (bis November verwaltet vom Oberl. Dr. Anhut, dann ver-
tretungsweise vom Direktor). Als Geschenke sind überwiesen: Kunsterziehung.
Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden am 28. und 29.
September 1901. — International exposition Paris 1901. — Das neunzehnte Jahr-
hundert in Bildnissen. — Aschersohn, Deutscher Universitätskalender Wintersemester
1902/03. — Aus den etatsmässigen Mitteln sind angeschafft: Müller—Bohn, Graf
Moltke. — Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Hohenzollern-
jahrbuch 1901 und 1902. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. —
Lindner, Danzig. — 49 Bände von „Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit“. —
Wesener, Paradigmen zur Einübung der griechischen Formenlehre. — Weissen-
born, Leben und Sitte bei Homer. — Ergänzungshefte zum Centralblatt für die ge-
samte Unterrichts-Verwaltung in Preussen 1899, 1900, 1901. — Beier, Die höheren
Schulen in Preussen und ihre Lehrer. —

B. Für die Schülerbibliothek wurde wegen der bevorstehenden Einführung der
deutschen Rechtschreibung von 1902 nur wenig angeschafft: Monatsblätter für
deutsche Literatur, VII. — Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance. —
Mewes, Leiden und Freuden eines kriegsfreiwilligen hallenser Studenten vom Regi-
ment Nr. 86 in den Kriegsjahren 1870—1871. — Beyer, Swinegel-Geschichten. —
Joh. Dose, Frau Treue. — Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel. —
Groningen, Der Heldenkampf der Buren.

C. Für den Unterricht in Erdkunde wurde gekauft: Kiepert, Physikalische
Schulwandkarte der Balkanhalbinsel.



VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Aus eigenen Mitteln kann die Schule keine anderen Unterstützungen verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgeld gilt immer nur für das laufende Halbjahr, wird auch frühestens im zweiten Halbjahr nach der Aufnahme gewährt; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.

Aus dem Fond zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezog ein Schüler ein Stipendium von 150 Mk.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die geringe Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums gesammelte Grundstock zu einem Stipendienfond ist durch die Zinsen auf 414,86 Mk. angewachsen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Sonnabend, den 4. April, morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Nach der Feier schliesst das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 21. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wechseln.

B e r e n t, im März 1903.

N e e r m a n n,
Direktor.

VI. Stiftungen und

Aus eigenen Mitteln kann d
leihen, als die etatsmässigen Frei
Befreiung vom Schulgeld gilt immer
im zweiten Halbjahr nach der Auf
mangelhaften Leistungen kann die
mässig, wenn der Schüler die Vers
Jedesmal zu Ostern und Michaelis
schriftlich neu zu beantragen.

Aus dem Fond zur Gewährun
auf höheren Lehranstalten bezog ei

Aus der Schulbüchersammlung
geringe Leihgebühr von 10 Pfenni
erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feie
gesammelte Grundstock zu einem S
angewachsen.

VII. Mitteil

Am Sonnabend, den 4. April,
lassen und die Versetzungen ver
Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt a
aufzunehmende Schüler werden am
gymnasialgebäude geprüft werden.
sind ausser dem Geburts- oder Ta
früheren Schülern anderer höherer
material ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen fü
deutscher und lateinischer Drucksel
reinliche Handschrift in beiden Alp
Verstösse gegen die Rechtschreib
Grundrechnungsarten in ganzen Za
Alten und Neuen Testaments.

Huswärtige Schüler haben bei d
Direktors einzuholen. Ebenso dürfen
laubnis ihre Wohnung wechseln.

B e r e n t, im März 1905



Schüler.

tzungen ver-
ge oder halbe
uch frühestens
Betragen oder
eschieht regel-
nicht erreicht.
mündlich oder

scher Herkunft
Mk.

ler gegen die
licher geliehen

rogymnasiums
auf 414,86 Mk.

turienten ent-
schliesst das

s 8 Uhr. Neu
hr ab im Pro-
t. Vorzulegen
pfschein, von
gnis. Schreib-

keit im Lesen
leserliche und
tes ohne grobe
in den vier
schichten des

Erlaubnis des
ingeholter Er-

Neermann,
Direktor.



